Integration fängt vor der Haustür an

Berufsschüler in Lingen beschäftigen sich mit der Flüchtlingsproblematik

Von Peter Löning

LINGEN. Brandaktuell ist das Thema, dem sich die Schüler der Berufsbildenden Schulen Lingen, gewerbliche Fachrichtung (BBS), gerade stellen: Bei den "Europa-Projekttagen 2015" widmen sie sich unter dem Motto ..In Vielfalt geeint" der stark diskutierten Flüchtlingsthematik.

Es geht dabei und bereits im Vorfeld im Politikunterricht der Schule darum, die Situation der Flüchtlinge in Lingen und im Emsland zu beleuchten. Als Europaschule sind die BBS in diesem Jahr zum ersten Mal dabei.

Bereits zur Eröffnungsveranstaltung können die Schüler mit selbst entwickelten Spielen aufwarten, die hier zur Dekoration das Forum zieren. Hier geht es mit ganz unterschiedlichen Ansätzen durch Europa. Dabei fällt die liebevolle und teils professio- Winter: "Viele werden blei- rungsstelle für Migration

nelle Gestaltung ins Auge. In den nächsten Tagen werden sie auf Herz und Nieren (sprich: auf ihre Tauglichkeit) geprüft und in einem hauseigenen Wettbewerb ausgesetzt. Das beste Spiel wird prämiert.

Als Gastredner der Eröffnungsveranstaltung waren Landrat Reinhard Winter und Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone geladen, die beide anschaulich und lebensnah zum Flüchtlingsthema und Integration in ihrer ganzen Dimension berichten konnten.

"Viele werden bleiben"

"Das ist nichts aus dem Fernsehen, das findet hier bei uns statt", meinte Krone und appellierte mit Nachdruck für eine Integration von Flüchtlingen in die Vereine und Verbände. "Dies ist eine de. Herausforderung für die nächsten Wochen und Monate, aber auch Jahre." Denn, so



Oberbürgermeister Dieter Krone zur Eröffnung der Europa-Projekttage an den BBS.

nichts vor." Der Landrat ver-

tung von Sprachförderung –

Landkreis, die Koordinie-

wies weiter auf die Bedeuein Gedanke, der in den BBS mit dem Angebot eines speziell sprachfördernden Berufsvorbereitungsjahres längst sei kein Thema für Berlin. erfolgreich aufgegriffen wurden Landkreis oder den Oberbürgermeister Mit Verweis auf die Leit-Die Aufnahme von Flüchtlinstelle für Integration am gen sei eine Aufgabe für alle

Bürger, jeden einzelnen.



"Wir können nicht nur in Slogans leben": "Wir kriegen das hin!": Landrat Reinhard Winter spricht in den BBS zur Flüchtlingsproblematik. Fotos: Peter Löning

ben. Machen wir uns da und Teilhabe, die Ausländer- bereits gelungene Integratibehörde sowie die vielen eh- onsprozesse aus der Verganrenamtlichen Initiativen sag- genheit, die Vertriebenen te Winter: "Wir leisten be- nach dem 2. Weltkrieg, die reits sehr viel, aber das ist sogenannten "Boatpeople" nicht genug und muss noch oder die 27 000 Aussiedler, deutlich mehr werden." Es die in den 90er-Jahren ins Emsland kamen. "Wir kriegen das hin!", sagte der Landallein. rat zuversichtlich.

> "Wir dürfen nicht nur in Slogans leben. In Vielfalt geeint' klingt ja sehr schön. Je-Winter verwies auch auf der ist gefragt, hier mitzuma-

chen. Integration muss vor Ort aktiv gelebt werden", sagte Krone.

Beim SKM, zuständig für die Flüchtlingsarbeit in Linreferierten anschließend Christina Johanning und Karin Schulz über die Gründe, die Menschen zur Flucht zwingen, die Wege sowie das Prozedere eines Asvlverfahrens.

Große Entbehrungen

Dazu brachten sie einen Film mit, den sie den interessierten Schülern präsentierten. Sie stellten klar, dass kaum iemand freiwillig die Heimat verlässt, zeigten auf, welche Kosten, Entbehrungen aber auch Gefahren und Repressalien Flüchtlinge auf ihrem Weg zu ertragen ha-

Die wenigsten flüchten ins Ausland, was man sich selten klarmacht. "90 Prozent der Flüchtenden suchen Schutz in anderen Teilen ihrer eigenen Länder", hieß es.